Feldberegnung...

... in der HeideRegion Uelzen
Ankommen und entdecken

Wandernde Fontänen

Foto: Christian Wiegand

Wenn Sie sich zu Fuß, mit dem Rad oder im Auto durch den Landkreis Uelzen bewegen, fallen Ihnen bestimmt unzählige Beregnungsanlagen auf. Es gibt so viele von den kreisenden Wassersprengern und den großen Schlauchrollen, dass es bei der Landpartie schon einmal zu einer unfreiwilligen Dusche kommen kann.

Es lohnt sich

Im Landkreis Uelzen fallen jährlich etwa 650 mm Regen, das heißt, das Wasser stünde nach einem Jahr 65 cm hoch, würde nichts verdunsten oder versickern. Weil die Böden aber mehr oder weniger sandig sind, versickert ein großer Teil, bevor die Wurzeln das Wasser aufnehmen können. Zuckerrüben, Kartoffeln und Co. leiden deshalb ständig Durst. Die Regenmenge kann durch künstliche Beregnung um etwa 8 cm im Jahr ergänzt werden. Das steigert den Ertrag, bei Kartoffeln z.B. um 30 %, also um rund 1000 Euro pro Hektar. Dem gegenüber stehen Kosten von 200 bis 300 Euro pro Hektar für die Anschaffung der Beregnungsmaschine (umgelegt auf 25 Jahre), Strom bzw. Diesel, Reparaturen, Arbeitsaufwand usw..

Foto: Christian Wiegand

Foto: Christian Wiegand

Mit Wasser aus dem Elbe-Seitenkanal werden 80 km² beregnet.

Woher kommt das Wasser?

Vier von fünf Hektar Ackerland können im Landkreis Uelzen beregnet werden. Das Wasser kommt zum größten Teil (85 %) aus Brunnen, die die Bauern selbst unterhalten. Weitere 13 % entnimmt man dem Elbe-Seitenkanal, der 1976 erbauten Wasserstraße von der Elbe zum Mittellandkanal. Welch gewaltige Wassermengen das sind, verdeutlicht die Tatsache, dass der Wasserspeicher Stöcken nur zwei Prozent zur Gesamtmenge beisteuert. Dabei fasst er maximal 770.000 m³, ist so groß wie 20 Fußballfelder und sechs Meter tief.

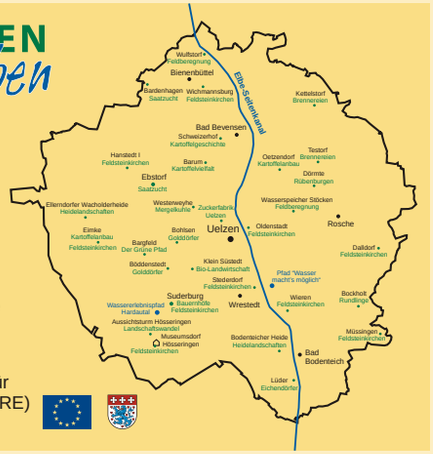
Foto: Christian Wiegand

So funktioniert's

Drei Dürrejahre innerhalb kurzer Zeit (1949, 1952 und 1955) waren die Initialzündung für die Feldberegnung. Kunststoff- anstelle von Stahlrohren und vereinfachte Kupplungen machten sie noch populärer. Aber erst mit der 1973 eingeführten Schlauchhaspel, die die "Regenkanone" durch ihr eigenes Drehen langsam über den Acker zieht, wurde das Beregnen wirklich handlich. Ein einzelner Mann mit Schlepper kann sie umsetzen und braucht dafür nur einen Bruchteil der Zeit, die vorher fürs Verlegen der starren Rohre benötigt wurde.

LAND LEBEN Erleben

Informationstafeln
wie diese finden Sie
entlang der Radwege
im Landkreis Uelzen.

Kontakt:
HeideRegion Uelzen e.V.
Tel: (0581) 7 30 40
www.heideregion-uelzen.de

Gefördert durch
den Europäischen Fonds für
Regionale Entwicklung (EFRE)
und den Landkreis Uelzen.